

# Wir wissen jetzt besser, wie wir den Schülern helfen können

**SCHNEVERDINGEN/HAMBURG.** „High-Tech in der Heide“ hieß das Motto in der vergangenen Woche für eine ganz besondere Schülergruppe aus der Staatlichen Hamburger Handelsschule (HBT) im Schullandheim in Schneverdingen: Insgesamt 17 Berufsvorbereitungsschülerinnen und -schüler konnten dabei die spezielle Ausstattung und die Arbeitsmöglichkeiten des auf Multimedia ausgerichteten Landheims nutzen.

Bei diesen Schülerinnen und Schülern handelt es sich um Jugendliche mit speziellen Problemen bei der Ausbildungsplatzsuche. Hier nun sollte der Aufenthalt in Schneverdingen als Ergänzung zum Schulunterricht weitere Chancen eröffnen: Ziel war es, den Teilnehmern ein Computerbasiswissen zu vermitteln und Hilfestellung zu geben, damit die Jugendlichen den Hauptschulabschluss erreichen können.

Die positiven Erfahrungen aus dem Realprojekt „LISCH“ (Handelschüler lernen, das Schullandheim zu verwalten) hatte den Ausschlag dazu gegeben, die Schüler aus dem BVJ-Bereich in kleinen Bausteinen

auf die Berufstätigkeit vorzubereiten. So lernten die Jugendlichen beispielsweise im Computerkabinett des Landheims die MS-Office-Programme Word und Excel kennen und nutzen.

Nach wenigen Computersitzungen waren die Teilnehmer in der Lage, etwa eine Visitenkarte zu gestalten und auszudrucken. Jetzt wollen sie in Hamburg für andere Klassen ihrer Schule diese Fähigkeit nutzen und Visitenkarten drucken und verkaufen. Darüber hinaus haben sie in einer Arbeitsprobe nachgewiesen, daß sie das Programm Excel nicht nur starten, sondern sogar mit Formeln arbeiten, formatieren, in Zellen kopieren und Seiten einrichten können. Alle Schülerinnen und Schüler erhielten am Ende des Seminars ein Zertifikat, das bescheinigt, daß sie beide Programme selbständig anwenden können.

Erfreut zeigte sich Klassenlehrer Hans Sadoni darüber, daß die Jugendlichen in so kurzer Zeit trotz geringster Vorkenntnisse diese Fertigkeiten erzielen konnten: „Wenn die Kids Interesse haben, können sie nun ohne fremde Hilfe ihre Computerfertigkeiten vertiefen.“



Der Umgang mit dem Computer war für die Schülerinnen und Schüler Hauptbestandteil des Unterrichts im Landheim.

Für die beiden Klassenlehrer Sadoni und Jan Schlichting war nach der Landheimwoche klar, daß das dortige Lernen zwar anstrengend, aber höchst effektiv gewesen sei und den Lernprozeß in der Schule hervorragend ergänzen könne: „Wir haben unsere manchmal recht komplizierten Schülerinnen und Schüler in der kurzen Zeit ganz gut kennen- und einschätzen gelernt und wissen

so besser, wie wir dem einzelnen auf seinem Berufsfindungsweg helfen können“, so Schlichting. Den Jugendlichen selbst gefiel der Aufenthalt in der Heidebüttenstadt und im Schullandheim so gut, daß sie auf alle Fälle wiederkommen möchten.



17 Berufsvorbereitungsschülerinnen und -schüler aus der Staatlichen Hamburger Handelsschule besuchten für eine Woche das Schullandheim in Schneverdingen